



Samtgemeinde Hesel

Der Samtgemeindebürgermeister

Samtgemeinde Hesel · Postfach 12 54 · 26833 Hesel (Ostfriesland)

Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems
z.Hd. Frau Bianca Suhr
Dezernat 2 - Regionale Landesentwicklung
Theodor-Tantzen-Platz 8
26122 Oldenburg

20. Juli 2018
Seite 1 von 1

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Mein Zeichen

12.0/Du -

Mein Schreiben vom

Projektantrag - Zukunftsräumen in Niedersachsen

Sehr geehrte Frau Suhr
sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersende ich Ihnen einen Projektantrag - Zukunftsräumen in Niedersachsen der Samtgemeinde Hesel

Wir hoffen auf wohlwollende Prüfung.

Bei Fragen stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Pollmann

Fachbereich
Stabstelle
Sachgebiet
Gemeindeentwicklung

Ihr Ansprechpartner
Jens Pollmann
Zimmer
0-0
Telefon
04950 39-42
E-Mail
j.pollmann@hesel.de

Samtgemeinde Hesel
Rathausstraße 14
26835 Hesel

Tel.: 04950 39-0
Fax: 04950 39-39

rathaus@hesel.de
www.hesel.de

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr
9.00 - 12.00 Uhr
Mo, Di, Do
14.00 - 16.00 Uhr

Sparkasse LeerWittmund
DE35 2855 0000 0000 8028 92
BRLADE21LER

Raiffeisenbank Moormerland
DE57 2856 3749 0051 1862 00
GENODEF1MML

Hesel mobil erleben



SCAN & SURF
Scannen Sie den Code mit Ihrem



Projektantrag

auf Bewilligung einer Zuwendung nach der Fördergegenstand 2.1
(investive und nicht-investive Maßnahmen, deren Schwerpunkt in Mittel- und
Grundzentren von Städten, Gemeinden oder Samtgemeinden mit mindestens 10 000
Einwohnerinnen und Einwohnern liegt)

der Richtlinie zur Stärkung von Zukunftsräumen in Niedersachsen
an das Amt für regionale Landesentwicklung [Weser-Ems in Oldenburg]



Angaben zum Antragsteller	
Name der antragstellenden Kommune	Samtgemeinde Hesel
Anschrift	Rathausstraße 14, 26835 Hesel
Kontaktperson	Joachim Duin, 1. Samtgemeinderat
Telefon	04950/39-35
E-Mail	j.duin@hesel.de
Bank oder Sparkasse	Sparkasse LeerWittmund
IBAN	DE35 2855 0000 0000 8028 92
BIC	BRLADE21LER

Angaben zu Kooperationspartnern	
Name der Kooperationspartner (Nennung von anderen Städten und Gemeinden) (maximal 500 Zeichen)	Ostfriesische Landschaft, Regionalverband für Kultur, Wissenschaft und Bildung: Fachkompetenz für das Thema Geschichte und Archäologie und damit für die Auswahl von Exponaten und Darstellungsmöglichkeiten zum Thema „Archäologie in Ostfriesland“.
Wie bringen sich die Kooperationspartner ein? (finanzielle Beteiligung, Personal, assoziiert, ...)	Concultura, Frau Hartkopf: Erfahrung im Bereich Ausstellung und interaktive Darstellungsmöglichkeiten. Berät die Ostfriesische Landschaft



Angaben zum Projekt	
Titel des Projekts	Entwicklung einer neuen Ortsmitte für die Samtgemeinde Hesel.
Durchführungszeitraum des Projekts (von – bis) TT.MM.JJJJ	Von 01.01.2023 Bis 31.12.2026
Welcher/n Herausforderung(en) begegnen Sie mit Ihrer Projektidee? (maximal 500 Zeichen)	Eine Herausforderung ist, die unterschiedlichen Vorstellungen und Sichtweisen aller Betroffenen zu bündeln. Der Wunsch nach Beibehaltung der ländlichen Idylle muss mit der Entwicklung in Einklang gebracht werden. Darüber hinaus müssen die gestalterischen Ansprüche sowie die gewünschte Nutzung der geplanten Gebäude, der Ausstellungsanlagen sowie der Platzgestaltung mit den Vorstellungen und Möglichkeiten der beteiligten Kooperationspartnern sowie den späteren Nutzern in Einklang gebracht werden.



<p>Bitte beschreiben Sie kurz Ihr geplantes Projekt:</p> <p>1) Welches ist das Ziel bzw. was sind die Ziele des Projekts? (maximal 1000 Zeichen)</p> <p>2) Mit welchen Maßnahmen wollen Sie das Ziel erreichen und was sind die wichtigsten Arbeitsschritte und Meilensteine? (maximal 2.500 Zeichen)</p> <p>(detaillierte Beschreibung ggf. als Anlage 1 beifügen)</p>	<p>Ziel ist die Entwicklung eines neuen Dorfmittelpunktes im Hauptort Hesel. Im zentralen Bereich ist kein Ortskern als gesellschaftlicher und kultureller Mittelpunkt abzulesen. Die für das Grundzentrum nötigen Versorgungseinrichtungen befinden sich überwiegend am Ortsrand, gastronomische Einrichtungen gibt es kaum. Als neuen Ortsmittelpunkt möchte die Gemeinde den vorhandenen Dorfplatz südlich der Kirchstraße ausbauen, der heute bereits kultureller und gesellschaftlicher Mittelpunkt von Hesel ist und als Festplatz für Veranstaltungen genutzt wird. Daneben wird er im Randbereich als Reisemobil- Stellplatz genutzt. Entlang der Fläche verläuft der Ostfriesland Wanderweg, ein stark frequentierter, überregional bekannter Fuß- und Radwanderweg. Hierdurch kann das vorliegende Projekt auch dem regionalen Tourismus zugutekommen. Dabei soll auf innovative Art eine zeitgemäße Nutzung mit identitätsstiftender Konzeption verbunden werden, die die ostfriesische Kultur an einem ihrer zentralsten Orte erlebbar macht.</p> <p>Das Konzept teilt sich in drei Kernelemente, die gemeinsam einen zentralen Zukunftsraum für die Samtgemeinde und die umliegende Region vorsehen. Der Dorfplatz als Punkt 1 bildet die Grundlage. Da er erst vor wenigen Jahren im Rahmen einer Dorferneuerungsplanung angelegt wurde, bleibt der Platz mit Pflasterung, Bepflanzung und Möblierung weitestgehend erhalten. Zur Ergänzung der heutigen Nutzung soll im Randbereich eine kleine überdachte Bühne entstehen, um eine dauerhafte Möglichkeit für kleinere Kulturveranstaltungen zu schaffen. Daneben sollen zur uneingeschränkten Nutzung Anschlüsse für Strom und Wasser vorgesehen werden. Für eine zeitgemäße Nutzung der Fläche werden ebenfalls ein WLAN Access Point sowie eine E- Bike- Ladestation vorgesehen. Eine Überdachung des Ostfriesland- Wanderweges (siehe Punkt 2) soll mit Solarpanelen bestückt werden, um die genannten Anlagen mit nachhaltiger Energie zu versorgen. Als Punkt 2 soll das Thema Ortsgeschichte und regionale Archäologie einen Platz finden. Gemeinsam mit der Ostfriesischen Landschaft als Kooperationspartner sowie eines begleitenden Fachbüros soll ein Konzept aus verschiedenen Elementen entwickelt werden. Dies können zum einen klassische Schaukästen sein. Informationstafeln sind u.a. in einer Überdachung des Ostfriesland Wanderweges vorgesehen, um in diesem Bereich auf die Bedeutung des Platzes hinzuweisen. Einen besonderen Reiz sollen interaktive Mitmachangebote zum Thema Archäologie ausstrahlen. Die Elemente sollen dabei ansprechend in die Platzplanung integriert werden.</p> <p>Punkt 3 bildet die Gebäudeplanung im südlichen Teil des Platzes, die den Raum optisch erfassen und ein fehlendes Angebot im Bereich Gastronomie ergänzen soll. Denkbar wären hier ein Restaurant, Café und/ oder eine Eisdielen, die den Platz für eine Außengastronomie nutzen können. Auch im touristischen Sektor stellt dies eine Bereicherung entlang des Ostfriesland- Wanderweges dar. Darüber hinaus soll hier ein Veranstaltungs- und Lagerraum für die örtlichen Vereine sowie öffentliche Sanitäranlagen geschaffen werden. Die oberen Geschosse sind für Wohnungen oder Büroräume vorgesehen. Die Gebäude sollen Ausdruck regionaler Baukultur sein, die einen wesentlichen Bezug auf die Geschichte nimmt und dennoch ein modernes Erscheinungsbild vorweist. Um dies im Rahmen der weiteren Planungen zu gewährleisten, plant die Samtgemeinde Hesel die Durchführung einer städtebaulichen Studie in Form einer Mehrfachbeauftragung verschiedener, ggf. regional tätiger Architekten.</p> <p>Die genannten Inhalte wurden in einem anliegenden Erläuterungsbericht näher beschrieben.</p>
---	--



Wirkung des Projekts

Bitte erläutern Sie, welche langfristige Wirkung das Projekt für die Zielgruppe, deren Lebensumfeld oder für die Region hat. (maximal 1000 Zeichen)

Die langfristige Wirkung, die durch die vorliegende Planung erreicht werden soll, ist die Steigerung der Lebensqualität in der Samtgemeinde sowie die Aktivierung touristischer Potenziale, die in die weitere Region ausstrahlen. Ein zentraler Ort, der sowohl für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden kann, aber auch darüber hinaus im Alltag eine Anlaufstelle für die örtliche Bevölkerung bietet, ist besonders im ländlichen Raum die Grundlage für ein ansprechendes Lebensumfeld und kann die Entscheidung den ländlichen Raum als Wohnort zu wählen, beeinflussen. Durch eine regionaltypische Gebäudeplanung sowie das erlebbar machen der örtlichen Geschichte findet eine Identitätsstiftung der Bevölkerung mit der Planung statt. Durch die Ergänzung des fehlenden Gastronomieangebotes wird eine Lücke in der Versorgungsstruktur der Gemeinde geschlossen. Durch die Lage in kurzer Entfernung zum überregionalen Verkehrsweg B72 sowie am Ostfriesland- Wanderweg werden auch überregionale Zielgruppen angesprochen.



Qualitätskriterien

Bitte erläutern Sie, in welchem Umfang Ihr geplantes Projekt auf die im Förderaufruf genannten Qualitätskriterien¹ einzahlt. (0 = keinen Beitrag, 1 = geringer Beitrag, 2 = hoher Beitrag, 3 = maximal möglicher Beitrag; zur Begründung bitte maximal 1.000 Zeichen pro Qualitätskriterium; Qualitätskriterien sind Grundlage für ein Scoringmodell zur Bewertung der Projektanträge.) Hinweis: Um eine Projektförderung zu erhalten, müssen nicht alle Qualitätskriterien gleichzeitig erfüllt werden.

1. Beitrag zu den Programmzielen² und Benennung messbarer Kriterien zur Zielerreichung

2= hoher Beitrag: Die Attraktivität und Lebendigkeit ländlicher Räume zeichnet sich nicht mehr ausschließlich durch eine idyllische Landschaft und eine traditionelle Kulturstruktur aus. Ausschließlich durch ein erweitertes kulturelles und gesellschaftliches Angebot, wie es hier geschaffen werden soll, ist es für Grundzentren wie Hesel möglich, Abwanderungstendenzen zu stoppen und den Ort auch für Besucher attraktiv zu gestalten. Durch die Ergänzung des derzeit unzureichenden Angebotes an gastronomischer Nutzung mit der attraktiven Gestaltung einer identitätsstiftenden Ortsmitte, die durch kulturelle Angebote ergänzt wird, soll das vorliegende Projekt Anlaufpunkt für die nähere Region und somit auch für die ländlich geprägten Nachbargemeinden werden. Durch die Lage am Ostfriesland-Wanderweg kann auch eine überregionale Nutzergruppe erreicht werden.

2. Entfernung zu einer Großstadt (Ziel: Stärkung der Ankerfunktion von Grund- und Mittelzentren in den ländlichen Räumen, d.h. es gibt bei einer größeren Entfernung zur Großstadt mehr Scoring-Punkte)

Nächste Großstadt – Oldenburg – ca. 50 km

¹ Die Qualitätskriterien finden sich in der Anlage zur Förderrichtlinie.

² Die Programmziele finden sich in Abschnitt 1.1 der Förderrichtlinie.



<p>3. Innovationsgehalt und/oder modellhafter Charakter des Projekts</p>	<p>2=hoher Beitrag: Der Innovationsgehalt des Projektes ergibt sich u.a. aus der Schaffung einer neuen Ortsmitte im Bereich einer Veranstaltungsfläche, die bisher wenig zentralörtliche Strukturen aufweist. Da die Lage zwar zentral aber an einer wenig frequentierten Straße liegt und die Fläche überwiegend als Parkplatz oder Wohnmobil- Stellplatz genutzt wird, ist eine Nutzung als „Ortsmitte“ einer Samtgemeinde nicht direkt abzulesen. Durch die im Rahmen dieses Projektes geplanten Strukturen, insbesondere durch den Bau von den Raum begrenzenden Gebäuden, die in der ländlichen Region einen eingeschränkt urbanen Charakter schaffen sollen und sich dennoch auf die regionale Baukultur beziehen und die damit einhergehende Ergänzung lückenhafter Versorgungsstrukturen schließen sollen, ist modellhaft. Auch die Integration des Themas Archäologie und örtliche Geschichte anhand von interaktiven Ausstellungselementen, die das Thema verschiedenen Zielgruppen näherbringen sollen, ist als innovativ zu bezeichnen.</p>
<p>4. Nutzung von Chancen der Digitalisierung,</p>	<p>1=geringer Beitrag: Die Chancen der Digitalisierung können im vorliegenden Konzept durch die interaktiven Ausstellungselemente im Rahmen der Darstellung der Archäologie sowie für Einblicke in die örtliche Geschichte genutzt werden. Vorstellbar wären z.B. Hinweistafeln, die durch QR-Codes durch weitere Informationen oder Geschichten ergänzt werden.</p>
<p>5. Aktivierung kreativer Potenziale</p>	<p>2=hoher Beitrag: Das kreative Potenzial verschiedener Akteure ist besonders bei der nachfolgenden Ausgestaltung des vorliegenden Konzeptes gefragt. Für die Umsetzung der Ideen, auf dem Dorfplatz die örtliche Geschichte sowie das Thema Archäologie darzustellen, wurde die Ostfriesische Landschaft als Kooperationspartner hinzugezogen und wird, gemeinsam mit einem Fachbüro, an der konkreten Umsetzung beteiligt sein. Hier gilt es nicht nur passende Exponate und Themen auszusuchen, sondern diese auch möglichst kreativ und ansprechend darzustellen. Auch im Rahmen der Gestaltung des südlichen Gebäuderiegels sollen kreative Potenziale aktiviert werden. Für die gewünschte Realisierung des Konzeptes ist die Gebäudegestaltung, die unter Berücksichtigung der regionalen Baukultur dennoch einen modernen zeitgemäßen Charakter aufweisen soll, ein entscheidender Baustein. Aus diesem Grund soll im Rahmen einer städtebaulichen Studie das kreative Potenzial möglichst regionaler Architekten abgerufen werden.</p>



6. Nachhaltige Konzeption	<p>2=hoher Beitrag: Aus Gründen der Nachhaltigkeit wird die Platzgestaltung, die erst vor wenigen Jahren im Rahmen der Dorferneuerung realisiert wurde, in ihren Grundzügen erhalten. Der überwiegende Teil der Pflasterung sowie der Bepflanzung bleiben erhalten oder werden nach Umgestaltung wieder eingebaut. Um die im Rahmen der Platzgestaltung vorgesehen Versorgungselemente, wie die Anschlüsse für Strom und Wasser sowie die E-Bike- Ladestationen nachhaltig zu betreiben, ist auf der Überdachung des angrenzenden Ostfriesland- Wanderweges die Unterbringung von Solarpanelen vorgesehen. Auch der Bau des Gebäuderiegels soll aus Klimaschutzgründen möglichst nachhaltig geplant werden. Durch die Nutzung erneuerbarer Energien, beispielsweise durch eine Photovoltaik- Anlage auf dem Dach sowie durch Umsetzung eines hohen Kfz- Standards soll auch in diesem Punkt der Nachhaltigkeit entsprochen werden.</p> <p>Durch die Lage am Ostfriesland- Wanderweg sollen Besucher aus der näheren Region dazu angeregt werden, bei Besuch des Platzes oder der Gastronomie mit dem Fahrrad anzureisen und damit auf das Auto zu verzichten.</p>
7. Ausstrahlungswirkung über den lokalen oder regionalen Rahmen hinaus ³	<p>2= hoher Beitrag: Aufgrund der direkten Lage des Plangebietes am Ostfriesland- Wanderweg kann das vorliegende Projekt einen bedeutenden Anlaufpunkt für den regionalen Tourismus darstellen. Da sich gastronomische und kulturelle Angebote in der Region überwiegend auf größere Ortschaften konzentrieren, kann das vorliegende Konzept als Angebot für die erweiterte Region angesehen werden, wenn sich ein entsprechendes gastronomisches Angebot etabliert. Die Rahmenbedingungen dazu werden mit diesem Projekt geschaffen. Auch die innovative und teils interaktive Darstellung archäologischer Exponate soll dafür sorgen, den Platz zu einem überregionalen Anlaufpunkt auszubauen.</p>

³ Zur Unterscheidung der Kriterien 7 und 9: Das erste Kriterium bezieht sich auf die modellhafte Wirkung und eine mögliche Übertragbarkeit auf andere Kommunen allgemein, das zweite Kriterium bewertet eine Kooperation im Projekt mit anderen Kommunen als positiv.



<p>8. Einbindung gesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure</p>	<p>2= hoher Beitrag: Zur Erreichung der Projektziele wurden im Vorfeld regionale Akteure am Planungsprozess beteiligt, die sich im weiteren Verlauf des Prozesses mit Fachwissen, Kontakten und ggf. Investitionen einbringen können. Zum Thema Archäologie und örtliche Geschichte wurde die Ostfriesische Landschaft am Prozess beteiligt, die bereits in der Vergangenheit ähnliche Projekte in der Region begleitet hat und als regionale Fachbehörde eine Menge Fachwissen einbringen kann.</p> <p>Zur späteren Realisierung der Gebäudeplanung wurden örtliche Investoren und Handwerker am Planungsprozess beteiligt, die bereits auf Antragsebene Tipps zur Realisierung und zum weiteren Vorgehen einbringen konnten.</p> <p>Alle Kooperationspartner können auch im weiteren Verlauf maßgebliche Impulse einbringen und stehen dem Projekt sehr positiv gegenüber.</p> <p>Im Rahmen der Realisierung kann das Fachbüro Concultura als externer Partner der Ostfriesischen Landschaft bei der Umsetzung beraten. Im Rahmen der städtebaulichen Studie sollen regionale Architekten in Form einer Mehrfachbeauftragung Gestaltungsvorschläge für eine ansprechende Gebäudegestaltung beitragen.</p>
<p>9. Regionale Kooperation in Verbänden, die mehrere Orte mit Zentrumsfunktion umfassen, mindestens das jeweilige Umland.</p>	<p>0= keinen Beitrag. Zwar kann das vorliegende Projekt auch für die Umland- Gemeinden einen Mehrwert bieten, regionale Kooperationen sind jedoch nicht vorgesehen.</p>



Finanzplanung

Erläutern Sie Ihren Finanzplan bitte näher, z.B. durch Kostenschätzungen oder Kostenvoranschläge und Angebote

siehe anliegende Kostenschätzungen, Angebote und Zeitplanung.



Ausgaben					
	Ab <u>1.</u> .01. – 31.12.20 ₂₃ Betrag in Euro	01.01.– 31.12.20 ₂₄ Betrag in Euro	01.01.– 31.12.20 ₂₅ Betrag in Euro	01.01.– 31.12.20 ₂₆ Betrag in Euro	Gesamt
1. Personalausgaben (zusätzlich eingestelltes Personal, bitte Anzahl/ Anteil VZÄ und Vergütungs-/Besoldungsgruppe)					
Summe der Personalausgaben					
2. Sachausgaben (z. B. Vergabe von Aufträgen, Honorare; Druckkosten, Mieten, Geschäftsbedarf)					
Freiraumplanung	6.000	58.656,41	60.430,80	24.695,77	149.782,98 €
Archäologische Ausstellung	38.000	26.000	86.000		150.000
Städtebauliche Studie		50.000			50.000
Summe der Sachausgaben	44.000	134.656,41	146.430,80	24.695,77	349.782,98
3. Investitionsausgaben					
Summe der Investitionsausgaben					
Gesamtausgaben (Summe 1-3) in Euro	44.000	134.656,41	146.430,80	24.695,77	
Summe Gesamtausgaben in Euro	349.782,98				

Einnahmen					
	Ab <u>1.01.</u> – 31.12.20 ²³ Betrag in Euro	01.01.– 31.12.20 ²⁴ Betrag in Euro	01.01.– 31.12.20 ²⁵ Betrag in Euro	01.01.– <u>31.12.20²⁶</u> Betrag in Euro	Gesamt
4. Eigenmittel (bar)					
Summe der Eigenmittel (bar)	4.400	13.465,64	14.643,08	2.469,57	
5. Eigenleistungen (unbar) (z.B. eigenes Personal, wenn mehr als 20 % der Wochenarbeitszeit des/der jeweiligen Beschäftigten für das Förderprojekt aufgebracht werden, bitte Anzahl/Anteil VZÄ und Vergütungs-/Besoldungsgruppe)					
Summe der Eigenleistungen (unbar)	0	0	0	0	0
6. Einnahmen aus dem Projekt (z.B. Mieteinnahmen)					
Summe der Einnahmen aus dem Projekt	0	0	0	0	0
7. Drittmittel					
Summe der Drittmittel	0	0	0	0	0



8. Beantragte Fördermittel					
Beantragte Zuwendung Zukunftsräume	39.600	121.190,77	131.787,72	22.226,19	
Gesamteinnahmen (Summe 4-8) in Euro	44.000	134.656,41	146.430,80	24.695,77	
Summe Gesamteinnahmen in Euro	349,782,98				

Unterstützerschreiben Landkreis

Bitte fügen Sie diesem Projektantrag ein Unterstützerschreiben Ihres Landkreises in der Anlage bei.



Das Unterstützerschreiben des Landkreises ist beigelegt.



Das Unterstützerschreiben reiche ich in den nächsten 7 Tagen nach.

Erklärung des Antragstellers:

1. Rechtsanspruch

Mir/Uns ist bekannt, dass ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Zuwendung nicht besteht.

2. Maßnahme keine Kommunale Pflichtaufgabe

Ich bestätige/Wir bestätigen, dass ich/wir, oder Dritte nicht rechtlich oder vertraglich verpflichtet sind, die Maßnahme selbst durchzuführen bzw. die Kosten zu übernehmen.

3. Vorhabenbeginn

Ich/Wir erkläre(n) ausdrücklich, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Rechtskraft des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird.

Mir/Uns ist bekannt, dass als Vorhabenbeginn zum Beispiel der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten ist; bei Baumaßnahmen gelten Planung, Bodenuntersuchung und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens. Die Bewilligungsbehörde kann im Einzelfall Ausnahmen zulassen. In diesen Fällen ist die vorherige Zustimmung der Bewilligungsbehörde zum vorzeitigen Vorhabenbeginn Förderungsvoraussetzung.

4. Stellungnahmen/Genehmigungen

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Durchführung des Vorhabens erforderlichen Stellungnahmen und Genehmigungen (ggf. Kommunalaufsicht, fachtechnische Stellungnahmen, Baugenehmigung) vorliegen bzw. rechtzeitig eingeholt werden und auf Verlangen der Bewilligungsstelle übermittelt werden können.

5. Wirtschaftlichkeit

Ich/Wir erkläre(n), dass die Ausgaben notwendig und angemessen sind und unter Beachtung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ermittelt wurden.



6. Gesamtfinanzierung

Ich/Wir erkläre(n), dass die Gesamtfinanzierung bei Gewährung der beantragten Zuwendung hinreichend gesichert ist.

7. Vorsteuerabzug

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir für dieses Vorhaben

vorsteuerabzugsberechtigt bin/sind. Der Vorsteuerabzug wurde bei den Kosten berücksichtigt.

nicht vorsteuerabzugsberechtigt bin/sind

8. Vollständigkeit und Richtigkeit

Ich/Wir erkläre(n), dass die in diesem Antrag - einschließlich Antragsunterlagen - gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Ich/Wir werde(n) unverzüglich anzeigen, wenn

- weitere Zuwendungen für denselben Zweck bei anderen Landesstellen oder sonstigen öffentlichen Stellen beantragt oder von Ihnen gezahlt werden,
- eine Ermäßigung der Gesamtausgaben eintritt,
- eine Änderung der Finanzierung erfolgt,
- sich der Verwendungszweck ändert,
- sich der Zeitpunkt des frühestmöglichen Vorhabenbeginns ändert,
- sich sonstige, für die Bewilligung maßgebliche Umstände ändern oder wegfallen,
- sich Anhaltspunkte ergeben, dass der Verwendungszweck nicht mehr zu erreichen ist.

Hesel, 12.05.2022

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift(en)



Entwicklung einer neuen Ortsmitte für die Samtgemeinde Hesel im Rahmen des Förderprogrammes „Zukunftsräume Niedersachsen“



ERLÄUTERUNGSBERICHT

11.05.2022



Grundlagen

Mit Datum vom 28.09.2020 reichte die Samtgemeinde Hesel beim Amt für regionale Landesentwicklung Weser Ems in Oldenburg eine Interessenbekundung zur Teilnahme am Programm Zukunftsräume Niedersachsen mit dem Titel „Die Ortsmitte der Gemeinde Hesel als Kern der Samtgemeinde Hesel“ ein. Das vorliegende Konzept wurde nach positivem Bescheid des ArL gemeinsam mit ExpertInnen aus dem ExpertInnenpool sowie regionalen Kooperationspartnern erarbeitet und die Inhalte der Interessensbekundung unter dem Titel „Entwicklung einer neuen Ortsmitte für die Samtgemeinde Hesel“ konkretisiert.

Dem vorliegenden Konzept liegt die Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. HE13 „Neue Ortsmitte“ zugrunde, die derzeit für den gesamten Heseler Ortskern erfolgt. Das in diesem Rahmen erstellte städtebauliche Konzept prüft für die Heseler Ortsmitte Verdichtungs- und Erweiterungsmöglichkeiten der vorhandenen Bebauung, um für die Zukunft ein erweitertes Wohn- und Freizeitangebot zu schaffen und den Ort dadurch attraktiv zu gestalten. Auch der vorliegende Planungsraum wird hierin betrachtet und eine entsprechende Entwicklung als neue Ortsmitte vorgesehen.

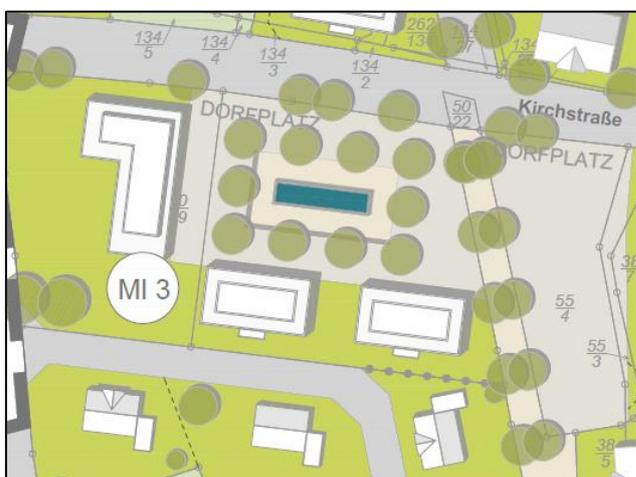


Abb.: Ausschnitt aus dem städtebaulichen Konzept zur Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. HE13 (2019)

Anlass und Ziel der Planung

Das mit dem Projekt verfolgte Ziel ist die Entwicklung eines neuen Dorfmittelpunktes im Hauptort Hesel der Samtgemeinde Hesel. Der Hauptort Hesel als Grundzentrum stellt für die umliegenden Gemeinden die grundlegenden Versorgungseinrichtungen und ist damit Anlaufpunkt der näheren Region. Durch den zentralen Ortsbereich verläuft die B72 (Auricher Straße), so dass der Ort stark frequentiert ist. Ein richtiger Ortsmittelpunkt ist allerdings nicht zu erkennen. Dies liegt unter anderem daran, dass ein Großteil des Einzelhandels nicht im zentralen Bereich des Ortes liegt, sondern am südwestlichen Ortsrand, der von vielen Heselern als Ortszentrum wahrgenommen wird. Auch gastronomische Einrichtungen sind in Hesel und somit auch im zentralen Bereich, kaum vorhanden.

Als kultureller und gesellschaftlicher Mittelpunkt von Hesel hat sich in den letzten Jahren der Dorfplatz südlich der Kirchstraße etabliert. Dieser wird bereits heute von der Dorfgemeinschaft für verschiedene Veranstaltungen, wie dem Schützenfest, dem Ernteball, etc., genutzt. Daneben wird er im Randbereich ganzjährig als Reisemobil- Stellplatz genutzt. Die Fläche wurde im Rahmen der Dorferneuerungsplanung erst vor wenigen Jahren in ihrer jetzigen Ausgestaltung hergestellt und ist entsprechend ansprechend gestaltet. Der Platz befindet sich zwar nicht direkt an der Ortsdurchfahrt, aber durchaus im zentralen Bereich von Hesel. Am östlichen Rand der Fläche verläuft der Ostfriesland Wanderweg, ein stark frequentierter, überregional bekannter Fuß- und Radwanderweg. Westlich grenzt das Grundstück der Freien evangelischen Gemeinde an die Fläche, südlich schließen landwirtschaftliche Weideflächen an den Platz an.

Im Rahmen des vorliegenden Antrags möchte die Samtgemeinde Hesel nun die kulturelle Bedeutung des Platzes für die Heselener Bevölkerung und die Region stärker in den Fokus rücken und den Platz ganzjährig als Treffpunkt etablieren, ohne dem Platz seine heutige Bedeutung als „Festplatz“ zu nehmen. Dabei soll auf innovative Art eine zeitgemäße Nutzung mit identitätsstiftender Konzeption verbunden werden, die die ostfriesische Kultur an einem ihrer zentralsten Orte erlebbar macht. Das vorliegende Konzept zum Förderantrag teilt sich dabei in drei Kernelemente, die gemeinsam einen zentralen Zukunftsraum für die Samtgemeinde und die umliegende Region entstehen lassen.

1. Dorfplatz Hesel

Der Dorfplatz, der im Rahmen der Dorferneuerung Hesel vor einigen Jahren in seiner heutigen Ausgestaltung hergestellt wurde, bildet die Grundlage für das vorliegende Konzept. Aus Gründen der Nachhaltigkeit bleibt der Platz in seiner heutigen Ausgestaltung so weit wie möglich erhalten, da er erst vor wenigen Jahren im Rahmen der Dorferneuerung realisiert wurde. Die Fördermittelbindung hierfür läuft im Februar 2024 aus. Zur Ergänzung der heutigen Nutzung wünscht sich die Dorfgemeinschaft Hesel eine kleine Bühne im Randbereich der Fläche, um hier in der warmen Jahreszeit eine dauerhafte Möglichkeit zu schaffen, kleinere Kulturveranstaltungen, wie Konzerte, Lesungen, etc. abzuhalten. Eine Überdachung soll Schutz vor Sonne und Regen bieten. Zur uneingeschränkten Nutzbarkeit der Fläche für verschiedene Veranstaltungen sollen im Platzbereich Anschlüsse für Strom und Wasser vorgesehen werden. Im Rahmen einer zeitgemäßen Nutzung der Fläche ist ein WLAN Access Point vorgesehen. Eine E-bike- Ladestation rundet das Angebot besonders für die Nutzer des Ostfriesland- Wanderweges ab. Dieser soll im Bereich des Platzes durch eine möglichst offene Konstruktion überdacht werden (siehe Punkt 2). Um dem Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung zu tragen, soll diese Überdachung mit Solarpanelen ausgestattet werden, die dann die geplanten Versorgungseinrichtungen auf dem Dorfplatz mit sauberem Strom versorgen. Im südlichen Teil der Fläche soll im Rahmen des vorliegenden Konzeptes ein Gebäuderiegel entstehen. Die hier vorhandenen Wohnmobil- Stellplätze werden in diesem Bereich dem entsprechend überplant.

2. Darstellung der ostfriesischen Geschichte sowie der örtlichen Archäologie

Im Rahmen der vorliegenden Planung soll auch das Thema Ortsgeschichte und örtliche Archäologie einen Platz finden, denn immer wieder werden in Hesel bei Bauarbeiten historische Funde gemacht, die Einzug in die vorliegende Konzeption finden sollen, um die Identität der örtlichen Bevölkerung zu stärken und Ostfrieslands Geschichte auch Besuchern näher zu bringen. Dies kann zum Beispiel klassisch über Schaukästen und Informationstafeln erfolgen, aber auch über interaktive Mitmachangebote zum Thema Archäologie, die verschiedenen Bevölkerungs- und Altersgruppen ansprechen. Die entsprechenden Exponate werden in die Platzplanung integriert. Eine konkrete Idee ist dabei die Überdachung des Ostfriesland- Wanderweges, in der Schautafeln die vorbeifahrenden Besucher zu einem Besuch des Dorfplatzes einladen. Fachliche Unterstützung des Themas Ortsgeschichte und Archäologie erfolgt durch den Kooperationspartner Ostfriesische Landschaft, der bereits an anderen Stellen ähnliche Projekte mit Hilfe des Fachbüros Concultura umgesetzt hat.

3. Bau eines zentralen Gebäudes als Mehrfamilienwohnhaus mit gastronomischer Nutzung

Als neue Ortsmitte soll der Dorfplatz Hesel zukünftig auch das unzureichende gastronomische Angebot ergänzen und somit einen ganzjährigen Anlaufpunkt in der Region darstellen. Hierzu soll im südlichen Teil der Fläche ein Gebäuderiegel entstehen, in dem sich eine oder verschiedene gastronomische Nutzungen, wie ein Restaurant, Café und/oder Eiscafé, etc. etabliert, das den Randbereich der Platzfläche für Außengastronomie nutzt. Dies ergänzt auch das Angebot entlang des Ostfriesland Wanderweges und stellt einen attraktiven Einkehrpunkt für Wanderer und Fahrradfahrer dar. Daneben wünscht sich die Dorfgemeinschaft einen Raum, der für verschiedene Vereine und Gruppen als Veranstaltungs- und Lagerraum dient sowie öffentliche Toiletten. Auch dieses Angebot kann im Erdgeschoss des geplanten Gebäudes untergebracht werden. In den oberen Geschossen sollen kleinere Wohnungen und Büros untergebracht werden, die im Ort Hesel in den letzten Jahren vermehrt nachgefragt werden.

Da der zukünftige Dorfplatz als neue „Ortsmitte Hesel“ eine überregionale Strahlkraft entwickeln soll, ist die Gestaltung der zukünftigen Gebäude ein zentrales Thema des vorliegenden Konzeptes. Die Gebäude sollen Ausdruck regionaler Baukultur sein und dennoch ein modernes zeitgemäßes Erscheinungsbild vorweisen. Um dies im Rahmen der weiteren Planungen zu gewährleisten, plant die Samtgemeinde Hesel die Durchführung einer städtebaulichen Studie verschiedener, ggf. regional tätiger Architekten, in Form einer städtebaulichen Studie. Da der Bau und die spätere Nutzung des Gebäudes überwiegend privat sein wird und eine öffentliche Nutzung maximal untergeordnet zu erwarten ist, ist die Gebäudegestaltung für diesen Baustein der relevante Förderinhalt. Die Studie soll über eine Mehrfachbeauftragung erfolgen, um verschiedene Entwürfe zu erhalten. Hierfür werden 16.000 Euro für die Wettbewerbsbetreuung und 34.000 Euro für die Beauftragung von gewünscht vier Büros, also 8.500 Euro je Entwurf, veranschlagt.

Für die Realisierung der Gebäude wünscht sich die Samtgemeinde Hesel regionale Investoren. Hierfür wurden bereits örtliche Akteure als Kooperationspartner an der vorliegenden Konzeption beteiligt, die bereits auf dieser Planungsebene Hinweise und Ratschläge zum Vorgehen und zur Ausgestaltung geben können.

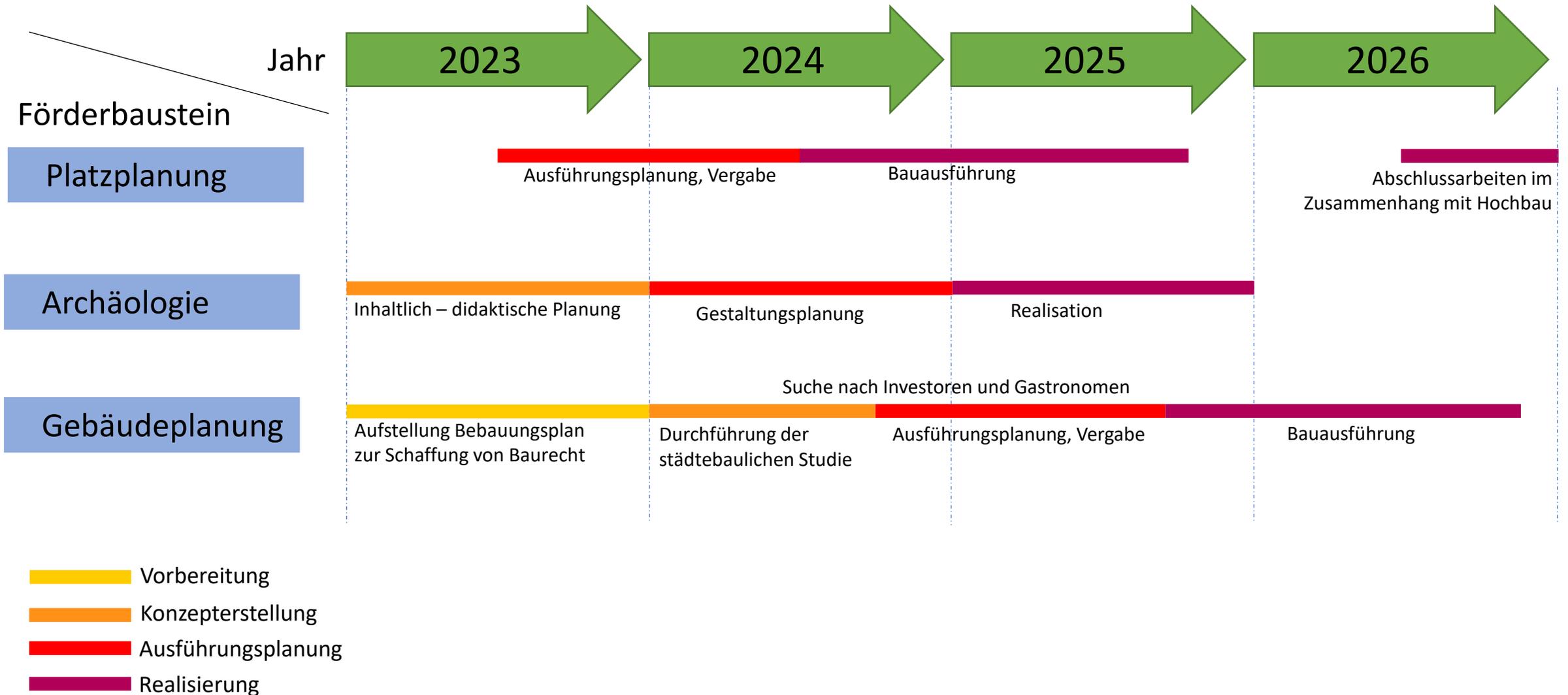
Optionale Erweiterung des vorliegenden Konzeptes

Die ersten Ideen für die Entwicklung einer neuen Ortsmitte Hesel war die Einfassung des zukünftigen Dorfplatzes durch eine begrenzende Bebauung an der West- und Südseite. Da allerdings ein den Platz westlich begrenzender Gebäuderiegel nicht mehr auf der heutigen Platzfläche untergebracht werden könnte, sehen die entsprechenden Planungen die Einbeziehung des westlich angrenzenden Grundstücks der Freien evangelischen Gemeinde vor. Hier könnten neben dem entsprechenden Gebäude auch PKW- Stellplätze und eine den Raum fassende Bepflanzung entwickelt werden. Da aber der Zugriff auf das Grundstück derzeit nicht gewährleistet ist, erfolgen die aktuellen Planungen ausschließlich auf Flächen der Samtgemeinde Hesel. Die Erweiterungsplanung ist optional und kann zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt werden.

In ca. 200 m Entfernung zum Dorfplatz Hesel befindet sich die Villa Popken, ein regionaltypisches historisches Backsteingebäude, in der heute die Touristeninformation Hesel sowie Ausstellungsflächen für archäologische Funde besucht werden können.

Im Rahmen der Vorbereitungen des vorliegenden Förderantrages wurde entsprechend der geplanten thematischen Ausrichtung des Konzeptes seitens der Bevölkerung sowie der Kooperationspartner angeregt, diese Orte in irgendeiner Form zu verbinden und auch die Villa Popken in die vorliegende Konzeption einzubinden.

Entwicklung einer neuen Ortsmitte für die Samtgemeinde Hesel - Zeitplanung



11.05.2022

Kostenschätzung**Titel: Freianlagen Dorfplatz Hesel****Stand: 11.05.2022**

Pos.	Bezeichnung	Menge	Einheit	EP	GP
	Material aufnehmen und entsorgen				
1	Baufeldeinrichtung	1,0	pausch.	3.000,00 €	3.000,00 €
2	vorhandenes Betonstein- / Klinkerpflaster inkl. Tragschicht aufnehmen und lagern	850,0	m ²	8,00 €	6.800,00 €
3	Rasensbord aufnehmen, abfahren und entsorgen	295,0	lfm	14,50 €	4.277,50 €
4	Einläufe aufnehmen, abfahren und entsorgen	3,0	Stck	94,00 €	282,00 €
5	vorhandene Bäume entfernen	8,0	Stck	120,00 €	960,00 €
6	vorhandenes Seitenraummaterial aufnehmen und entfernen	325,0	m ²	9,00 €	2.925,00 €
7	Beete aufnehmen, Bewuchs roden, abfahren und entsorgen	140,0	m ²	10,00 €	1.400,00 €
	Material liefern und einbauen				
8	Fahrbahn, Unterbau herstellen (komplett), Bauklasse III; Schottertragschicht 30 cm	200,0	m ²	32,00 €	6.400,00 €
9	Pflanzsubstrat (kornabgestuft, strukturstabil, speicherfähig) liefern und in Baumbeete einfüllen	3,0	m ³	75,00 €	225,00 €
9	Platz, vorhandenen Betonstein verlegen	620,0	m ²	8,00 €	4.960,00 €
10	Hochbord / Tiefbord (Betonbordstein) liefern und setzen, inkl. Betonrückenstütze	15,0	lfm	32,00 €	480,00 €
11	Bodenplatte, Ort beton, B 25, d=15 cm, mit Schalung und Bewehrung	110,0	m ²	45,00 €	4.950,00 €
12	Hof- und Straßeneinläufe liefern und setzen	3,0	Stck	275,00 €	825,00 €
14	Schächte und Schieber auf Höhe setzen	3,0	Stck	77,00 €	231,00 €
15	Pflasteranschlussarbeiten an vorhandenem Material	60,0	lfm	26,00 €	1.560,00 €
16	Böschungssicherung durch Betonwand, d=20 cm, Bewehrung	20,0	m ²	150,00 €	3.000,00 €

17	Auffüllung Beton B 10/15, teilweise mit Schalung, zur Erhöhung der Tragfähigkeit des Bodens - Treppenanlage	15,0	m ³	140,00 €	2.100,00 €
18	Betonblockstufen, grau gestraht, Betonfundamente inkl. Holzauflage	20,0	m ²	220,00 €	4.400,00 €
	Begrünung				
19	Einzelbäume liefern und pflanzen, inkl. Baumverankerung (Dreibock + Bindung aus Kokosstrick)	3,0	Stck	350,00 €	1.050,00 €
	Möbliering				
20	Sonnensegel	1,0	Stck	1.600,00 €	1.600,00 €
21	E-Bike Ladestation für 3 Fahrräder	2,0	Stck	1.200,00 €	2.400,00 €
22	WLAN Access Point	1,0	Stck	1.000,00 €	1.000,00 €
23	Datenanschlüsse für Access Point	1,0	Stck	800,00 €	800,00 €
24	Elektroanschluss (Elektro-Wasserversorgungspoller)	1,0	pausch.	3.800,00 €	3.800,00 €
25	Radwegeüberdachung - Stahl-Glas-Konstruktion	1,0	pausch.	55.000,00 €	55.000,00 €
Summe Pos. 1 - 25				114.425,50 €	
+ Baunebenkosten 10 %					11.442,55 €
Bausumme (netto)				125.868,05 €	
+ Mehrwertsteuer 19 %					23.914,93 €
Bausumme (brutto)				149.782,98 €	

Kreisverwaltung

Der Landrat

Landkreis Leer 26787 Leer

Amt für Digitalisierung und Wirtschaft

Samtgemeinde Hesel
Herrn Duin
Rathausstraße 14
26835 Hesel

Sprechzeiten:
Mo. – Fr. 08:30 – 12:30 Uhr
Darüber hinaus nach Vereinbarung

Bergmannstr. 37
26789 Leer

Telefon: 0491 926-0
Telefax: 0491 926-1757
E-Mail: info@landkreis-leer.de
www.landkreis-leer.de

Sparkasse LeerWittmund
BLZ: 285 500 00, Konto 803 361
IBAN: DE79 2855 0000 0000 8033 61
BIC: BRLADE21LER

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

Ihr/e Ansprechpartner/in

Durchwahl 0491

Telefax 0491

Persönliche E-Mail

Datum

Thema

I/ 80.1

Andrea Sope

926-1701

926-1888

Andrea.Sope@lkleer.de

03.05.2022

Thema **Richtlinie zur Stärkung von Zukunftsräumen in Niedersachsen;
hier: „Die Ortsmitte der Gemeinde Hesel als Kern der Samtgemeinde Hesel“**

Sehr geehrter Herr Duin!

Gerne bestätige ich Ihnen, dass der Landkreis Leer Ihren Projektantrag „Die Ortsmitte der Gemeinde Hesel als Kern der Samtgemeinde Hesel“ nach der Richtlinie zur Stärkung von Zukunftsräumen in Niedersachsen unterstützt.

Die Schaffung eines Zentrums des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens, das der gesamten Bevölkerung offensteht, wird eine sinnhafte und identitätsstiftende Bereicherung für Ihre Samtgemeinde sein.

Ich wünsche Ihnen, dass der Antrag auf Förderung für Ihr Projekt von Erfolg beschieden ist.

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrag



Sope

Samtgemeinde Hesel

Entwicklung einer neuen Ortsmitte für die Samtgemeinde Hesel im Rahmen des Förderprogrammes "Zukunftsräume Niedersachsen"
Ideenskizze für die Gestaltung eines Dorfplatzes mit Themenschwerpunkt "Archäologie in Ostfriesland" 05 / 2022



Beispiel für eine Beetgestaltung



Gestaltungsbeispiele für eine mögliche Bebauung



Gestaltungsbeispiel für Freiluftbühne mit Betonsitzstufen



Beispiele für Schaukästen bzw. Ausstellungsflächen für Bodenfunde auf dem Dorfplatz



Außengastronomie im Platzbereich



Gestaltungsbeispiel für Überdachung des Ostfrieslandwanderweges (Infotafeln)